

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9

September 2009

58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €

Österreich 4,50 €

Schweiz 7,80 sFr

B/Lux 4,60 €

NL 5,00 €

Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

MEB-Test-Report:

- 146.2 von Trix
- TT-Altbau-01 von Tillig
- TT-103 von Kühn
- Bay. EG1 von Brawa
- T44 der SJ von Trix
- Fachwerkbrücke von Noch
- Entkupplerplatte von Kadee
- Kilometersteine von Busch
- Praktische Schotterhilfe

Sachsen-Liebe

Schubert- Komposition in H0 und H0e

Hafen-Anlagen

Railzminiworld, Teil 3

Leiser Abschied von der 110

Eine Legende verschwindet

Die Dirschauer Brücken

Begehrtes Zielobjekt



200 Jahre Richard Hartmann

Werkstatt

- Lok-Beschilderung
- Laubbaum-Herstellung
- Modellfoto-Workshop

Der große deutsche Lok-Pionier



ZURÜCK AUS DER VERGANGENHEIT: BR 23

...und demnächst im Handel



Highlights

- Komplette Neuentwicklung.
- Besonders filigrane Metallkonstruktion.
- Hochleistungsantrieb Softdrive Sinus in kompakter Bauform.
- Vielfältige Betriebs- und Sound-Funktionen digital schaltbar.
- mfx-Decoder.



39230 Schleptender-Personenzuglokomotive.

Vorbild: Personenzug-Dampflok Baureihe 23 der Deutschen Bundesbahn (DB), Bauart 1'C1'h2, aus der ersten Bauserie. Gebaut ab 1950. Betriebszustand um 1958. Bланke Ausführung der Kesselspannbänder.
Modell: Mit Digital-Decoder mfx und Sound-Generator. Geregelter Hochleistungsantrieb Softdrive Sinus, wartungsfreier Motor in kompakter Bauform. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Eingerichtet für Rauchsatz 7226. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen

LED. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. An der Lok und am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Bremschlauch-Attrappen und Kolbenstangenschutzrohre liegen bei.

Länge über Puffer 24,5 cm.

€ 369,95*

Auch ohne Soundfunktion und mit anderer Betriebsnummer erhältlich, Art.Nr. 39235,

€ 319,95*

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Preis-, Daten- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr. www.maerklin.de

Märklintage Göppingen
19.+20. September 2009
7. Modellbahn Treff und Familientag
www.maerklin.de

...und als Vorbildlok bei den Märklintagen
in Göppingen. Besuchen Sie uns!

Änderungen vorbehalten.

Inhalt

TITELTHEMA

14 HARTMANNS ERBEN

Die große Epoche des sächsischen Lokomotivbaus ist mit dem Namen Richard Hartmann verbunden.

78 SACHSEN-RÜCKBLICK

H0-/H0e-Anlage von Hans-Heinrich Schubert.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

22 DOPPEL-JUBEL

100 Jahre Mainschleifenbahn, 50 Jahre VT 796 702.

24 ADE BÜGELFALTE

Die Zeit des Abschieds für die E10 ist gekommen.

29 IK AUF TOURNEE

Fast ganz Sachsen kennt jetzt die IK Nr. 54.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 BRÜCKEN-SCHLÄGE

Mehr als nur Brücken: Die Weichselübergänge von Dirschau.

REISEZIELE

36 MIT GRUSS VOM DOPPELADLER

Seit 1909 ist die elektrische Schmalspurbahn von Trentschin Teplitz (heute Slowakei) in Betrieb.

MODELL

WERKSTATT

48 SCHRIFT-ART

Einführung in die Kunst der Modellbeschriftung.

51 BASTELTIPPS

52 DIE GRÜNE REVOLUTION

Modellbaumseminar, Teil 9: Bauanleitungen für individuelle Laubbäume.

56 PIXELWEISE EISENBAHN

Teil 2: Tipps zur Modellfotografie.

PROBEFAHRT

60 EI, EI, EINE GEHT NOCH...

62 SCHWEDENHAPPEN

UNTER DER LUPE

63 SCHOTTER-SCHÜTTER

64 STROMLOS ENTKUPPELN

65 HART WIE PAPPE

TEST

66 ZIELBAHNHOF MÜNCHEN

E-Lok 146.2 der DB AG von Trix in H0.

68 ALTBAU-REKO

Tillig hat die TT-01 von BTTB überarbeitet.

SZENE

70 WAS IST ZU TUN, HERR SCHWEICKHARDT?

Der Fachhändler zeigt Wege aus der Krise auf.

72 HAFEN, KRÄNE, UMSCHLAGPLÄTZE

Railzminiworld Rotterdam, Teil 3: Die Hafenanlagen.

AUSSERDEM

86 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

91 IMPRESSUM

35 BAHNPOST

38 GÜTERBAHNHOF

84 TERMINE + TREFFPUNKTE

21 BUCHTIPPS

92 VORSCHAU

69 INTERNET



78 Wie ä bissel hibsch

Die Heimanlage von Hans-Heinrich Schubert zitiert Vorbildszenen aus der Gegend um Freital-Hainsberg.



14 König von Chemnitz

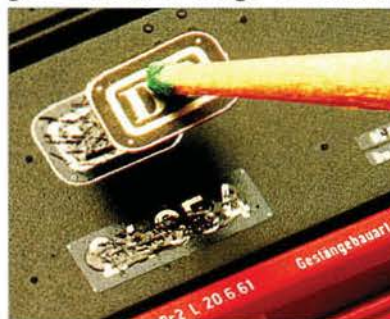
Richard Hartmanns Maschinenbau prägte im 19. Jahrhundert den Ruf Sachsens als Industrieregion.

E-Lok-Spätsommer 24

Allmählich geht die Zeit der E10 zur Neige. MEB begleitete eine Zugfahrt auf dem DB-Star von Donauwörth nach Aalen.

48 Der letzte Pfiff

Beschriftungen entscheiden übers Gelingen: Jörg Chocholaty gibt Einblick in einige Techniken.



Titel: Fahrzeuge Gützold, Bemo, Figuren Preiser, Krauthausen. Gestaltung und Foto: Michael Robert Gauß

30 Geschichtsstunde

Am 1. September 1939 standen die Weichselbrücken von Dirschau im Fokus des Weltgeschehens.



BERLINER S-BAHN

Gegen die Wand



Foto: Bruggemann

Doppelstockwagen aus Schleswig-Holstein helfen in Berlin aus.

„Ein Konzern, der weltweit im Geschäft mit der Mobilität führend sein will, sollte in der Lage sein, diese Mobilität in der deutschen Hauptstadt zu gewährleisten.“ Den Worten der Berliner Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer (SPD), wäre an sich nichts hinzuzufügen – außer den Meldungen, die sich seit Anfang Juli geradezu überstürzten. Außer zu Kriegszeiten mussten technisch bedingt noch nie in der Geschichte der Berliner S-Bahn nahezu drei Viertel des Verkehrs eingestellt werden. Nach der Wiedereröffnung der Ringbahn und der durchgreifenden Erneuerung des Fahrzeugparks 1996 bis 2004 schien das traditionsreiche Verkehrsmittel der Hauptstadt wie-

nien. Ab dem 20. Juli verkehrte für drei Wochen keine S-Bahn mehr zwischen Zoo und Ostbahnhof! 19 S-Bahn-Stationen konnten nicht mehr bedient werden. Grund der massiven Ausfälle: Nach Unfällen Anfang Mai (MEB berichtete) verfügte das Eisenbahnbundesamt (EBA) drastisch verkürzte Untersuchungsintervalle für die Achsen der neuen S-Bahn-Stammbaureihe 481/482, welche die S-Bahn GmbH auch zusagte. Doch offensichtlich hielt sie sich nicht daran. Kontrollen des EBA ergaben, dass die S-Bahn ihre Züge auch nach Fristablauf auf Touren schickte. Ob der junge S-Bahn-Vorstand Dr. Tobias Heinemann davon wusste, ist nicht klar. Der Mutterkonzern



Hinweistafeln zeigten am 20. Juli den eingestellten Betrieb am Alex an.

der an alte Erfolge anknüpfen zu können. Und jetzt: Zugausfälle, Taktausdehnungen, Linieneinstellungen, Ersatzverkehre, Umleitungen und Ausweichrouten über BVG-Li-

nien. nahm die Misere zum Anlass, den erst vor zwei Jahren bestellten Heinemann und drei weitere S-Bahn-Vorstände abzulösen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen sie wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnbetrieb – auch das ein Novum. Kritiker wie der Berliner Fahrgastverband IGEB, der VCD oder politische Parteien wie B90/Grüne und „Die Linke“ sehen die Ursache des Dilemmas indes weniger bei der S-Bahn selbst. So verweisen die Grünen-Abgeordneten Winfried Hermann (MdB) und Claudia Hämmeling (MdB) auf das „Qualify & Qualify Plus Portfolio“ der Konzernmutter DBAG von 2005, das Kürzungsmaßnahmen bei der S-Bahn als wichtigen Bestandteil für den Börsengang belegt. Auch mit dem neuen DBAG-Vorstandschef Dr. Rüdiger Grube ist der Börsengang nicht vom Tisch. Hans-Werner Franz, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB), bringt es auf den Punkt: „Wenn diese Vorgaben nicht grundlegend verändert werden, fährt die S-Bahn gegen die Wand.“ Diese Vorgaben bewirkten, dass es so gut wie keine Reservefahrzeuge gibt, da die S-Bahn zum Beispiel etliche 485-Einheiten („Coladosen“) verschrotten ließ. Als neuer S-Bahn-Chef wurde Peter Buchner (42) bestellt. Er gehörte 1989 zu den Gründern des Fahrgastverbandes „Pro Bahn“ in München. Bis Ende des Jahres ist in der Hauptstadt noch mit Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr zu rechnen. DB Regio bietet zwischen Berlin-Ostbahnhof und Potsdam einen verdichteten Takt auf den Ferngleisen der Stadtbahn an, auch die BVG zeigt sich solidarisch: Sie setzt den Ferienfahrplan außer Kraft und verstärkt Bus- und U-Bahn-Linien. Erst ab Neujahr, laut bisherigen Planungen, wird die S-Bahn wieder nach dem normalen Fahrplan verkehren.



Fotos (2): Emmerleben

Sogar Münchner 423-Triebzüge wurden für das Notprogramm nach Berlin geholt.

MUSEUMSBAHN

„Fladungen Classics“ 2009



Der Rennsteig-Hirsch 941538 trifft bei den „Fladungen Classics“ in der Nähe des Bahnhofs Fladungen einen Setra-S6-Omnibus aus dem Jahr 1960.

Foto: Gross

● Unter dem Motto „Klamotten, Blech und Oldies“ fanden am 4. und 5. Juli 2009 die „Fladungen Classics“ zum zweiten Mal statt. Den geschätzten 15000 Besuchern wurde neben hunderten von automobilen Oldtimern aller Marken und dem herrlichen Ambiente der Stadt auch in Sachen Bahn einiges geboten. So dampfte am Samstag zum Auftakt ein komplett ausverkaufter Dampfsonderzug, gezogen vom „Rennsteig-Hirsch“ 941538 der Rennsteigbahn, von Ilmenau über die Steilrampe des Rennsteigs bis ins fränkische Fladungen, das sich an diesem Wochenende in die Zeit der 50er- und 60er-Jahre zurückverwandelte. Am Nachmittag gab es dann einen Fotogüterzug mit 941538, bei dem ein Oldtimerbus (Setra S6) mit auf dem Programm stand. Mit dem Rhönzüggle, gezogen von der 98886, wurde dann am Sonntag gedampft, auch dabei kam einer der Setrabusse zum Einsatz: So konnte man eine Fahrt mit dem Oldiebus in Fladungen beginnen und im gut zehn Kilometer entfernten Ostheim in den Zug umsteigen, um zurückzukehren.



Foto: Pindhuyk

Am 5. Juli 2009 steht 189912 mit dem Sonderzug DPE37993 nach München Ost abfahrtsbereit in Köln Hbf. Die Lok des italienischen Unternehmens RTC, wirbt für das Projekt „CREAM“ zur Förderung und Entwicklung des europäischen Schienenverkehrs.

Es grünt so grün mit eigenem Grün

Es muss ja nicht immer Blattsalat sein, schon wegen der armen Karnickel. Aber Grünes tut, sieht man mal von solchen aus der Art geschlagenen Exemplaren wie dem grünen Knollenblätterpilz ab, nicht nur den Augen, sondern zumeist sogar unserem Magen gut.



Dr. Karlheinz Haucke

Dass allzuviel Grün aber auch auf den Magen schlagen kann, lassen die Reaktionen einiger weniger Modellbahner vermuten, die ob unserer grünen Revolutions-Serie den Aufstand proben. Zugegeben, wer bereits alle Kenntnisse und das handwerkliche Können nebst Werkzeug besitzt, dem mag ein solches auf schrittweisen Zugewinn angelegtes Modellbaumseminar überflüssig erscheinen.

Sicher, auch ich habe meine ersten Modell- und andere Bäume schon als Kind gepflanzt. Erstere, übrigens auch aus Naturmaterial, sehen noch immer gar nicht so übel aus, letztere fielen längst einem Rodungswütigen zum Opfer. Doch habe zumindest ich nicht vergessen, einmal klein angefangen zu haben.

Nun ist endlich mal ein Profimodellbauer, dessen Künstlermodellbäume selbst wissenschaftlich ausgerichtete Dioramen renommierter Museen zieren, bereit, sein Können, sein Wissen und seine Erfahrungen mit unseren Leserinnen und Lesern zu teilen, und dafür soll uns der Platz zu schade sein?

Das, bin ich überzeugt, wäre der falsche Ansatz. Schließlich wollen wir jedenfalls nicht Herrschaftswissen für uns behalten, sondern jeden und jede in die Lage versetzen, mit einfachen Mitteln ihre Anlagen kreativ und individuell aufzuforsten.

Aufbäumen statt Einknicken ist angesagt!

HEILIGENHAUS

Schwebender Runnenwagen



Foto: Witz

Die Freigabe der Waggonbrücke für den Rad- und Fußgängerverkehr erfolgt voraussichtlich Ende September 2009.

● In Heiligenhaus wurde am 26. Juni 2009 die erste Waggonbrücke Deutschlands auf ihre Widerlager gehoben. Der Abschnitt Kettwig – Heiligenhaus der Bahnstrecke Essen – Velbert – Wülfrath – Wuppertal wurde bereits 1967 stillgelegt. Kurz danach wurde die Brücke über die Bahnhofstraße zurückgebaut. In den letzten Jahren wurden im Ballungsraum Rhein-Ruhr-Wupper mehrere stillgelegte, landschaftlich reizvolle Bahntrassen zu Rad- und Wanderwegen umgebaut, darunter auch ein Teilabschnitt westlich von Heiligenhaus. Ein neues Highlight dürfte die Waggonbrücke in Heiligenhaus sein, die eine weitere Lücke im „Alleenradweg Niederbergbahn“ schließt. Dieser rund 22 Kilometer

ter lange Radweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Heiligenhaus und Velbert sowie des Kreises Mettmann. Als Brücke dient ein Flachwagen der Bauart Rgs-w 672. Dieser wurde im April 2009 mit einem Spezialtransporter vom Standort Saarlouis ins 400 Kilometer entfernte Arnsberg gefahren. Dort wurde der Waggon aufgearbeitet. Die Runnen

dienen als Geländepfosten für ein Netzgeländer mit Edelstahl-Handlauf. Die noch vorhandenen Widerlager der ehemaligen Brücke über die Bahnhofstraße wurden saniert. Beiderseits der Bahnhofstraße wurden Ort betonplatten hergestellt und kurze Gleisroste einbetoniert. Die Drehgestelle der Waggonbrücke ruhen auf diesen Gleisrosten und haben dabei gleichzeitig die ingenieurmäßige Funktion eines Rollenlagers. An einem Drehgestell ist der Waggon durch Anschweißen einer Achse fixiert, das andere Drehgestell bleibt beweglich, so dass sich der Waggon in Längsrichtung ausdehnen kann und somit bei temperaturbedingten Dehnungen keine Spannungen entstehen können.



Foto: Witz

Ein ungewöhnlicher ICE 1 machte sich am 30. Juni 2009 auf den Weg nach Hamburg. Ohne zweiten Triebkopf startete ICE 682 als Ersatzzug in München. Lediglich eine schnöde Schluss-scheibe zeigte das Zugende des auf den Namen „Itzehoe“ getauften ICE an.



Foto: Henschel

Im letzten Jahr erlitten die beiden O&K-Loks (Bj. 1979) „Max“ und „Moritz“ der Bahnen der Stadt Monheim bei einem Frontalzusammenstoß auf dem betriebseigenen Netz schwere Schäden. Bei der Westfälischen Lokomotiv-Fabrik (Reuschling) in Hattingen konnten die Maschinen in den letzten Monaten wieder rekonstruiert werden. Am 18. Juli 2009 konnte „Max“ als Vertretung eines defekten Schienenbusses auf der Ruhrtal-Bahn zwischen Hagen und Bochum-Dahlhausen beobachtet werden.

Zwischenhalt

■ **Thomas Becken**, Gründer der Prignitzer Eisenbahn PEG (1996) und Vorstand der PE Arriva AG, tritt als Geschäftsführer der Arriva Deutschland GmbH zurück. Er bleibt dem Unternehmen in beratender Funktion erhalten.

■ **Der Achsbruch** an einem ICE 3 im Juli 2008 in Köln ist auf einen Materialfehler zurückzuführen. Die Staatsanwaltschaft Köln, die die Untersuchungen leitete, konnte keine Fehler bei DBAG-Verantwortlichen feststellen. Die DBAG hatte anschließend die Wartungsintervalle verkürzt, neue Ultraschall-Messanlagen angeschafft und zusätzliches Wartungspersonal eingestellt.

■ In Kiel baut die DB AG eine neue Triebwagenwerkstatt. Dort sollen unter anderen die neuen 648 der RB Schleswig-Holstein gewartet werden.

■ **Bombardier** liefert für die DB AG 22 Triebzüge „Talent 2“. Sie sollen unter anderen in Franken eingesetzt werden. In Hennigsdorf nördlich von Berlin hat der Hersteller eine neue Endmontagehalle in Betrieb genommen. Dort wird der „Talent 2“ zusammengebaut.

■ **Das Schienenfahrzeugwerk Delitzsch** plant den Einstieg in die Lokomotivunterhaltung. Das ehemalige Reichsbahnausbesserungswerk (Raw) mit Spezialisierung auf Reisezugwagen ist seit 2005 privatisiert und musste neue Felder erschließen.

■ Die FS und die SBB Cargo Italia haben dem Waggonvermieter GATX das Vertrauen entzogen und wollen vorerst keine GATX-Waggons mehr transportieren. Eine Achse an einem Kesselwagen des Vermieters brach und führte zu einem schweren Eisenbahnunglück in Viareggio.

■ **Tognum** wird zwei Aufträge im Bahnbereich von Siemens TS und Bombardier ausführen: Das Unternehmen liefert für die SNCF-Güterzuglok-Baureihe BB 475 000 insgesamt 113 Dieselmotoren.

■ **Cisalpin** kommt nicht aus den Schlagzeilen: Der neue (und mit zwei Jahren Verspätung ausgelieferte) ETR 610 ist anscheinend zu schwer für die Gotthard-Trasse, so dass er dort möglicherweise nur ohne Nei-

Sommerfest im DB-Museum Halle

● Am 4. und 5. Juli 2009 fand im DB-Museum Halle/Saale das alljährliche Sommerfest statt. Vor allem Dampfloks aus anderen Bahnbetriebswerken fanden den Weg nach Halle, um für die Hauptuntersuchung der Hallenser Lok 031010 zu werben. Gastloks konnten aus Arnstadt, Leipzig, Ilmenau, Berlin, Lutherstadt Wittenberg und anderen Städten an der Drehscheibe fotografiert werden. 52 8177 aus Berlin war mit einem Benefizzug, dessen Einnahmen für die 031010 bestimmt sind, um Halle unterwegs.

Stimmungsvolle Nachtaufnahme: Zahlreiche Dampfer waren zum Sommerfest nach Halle gekommen.

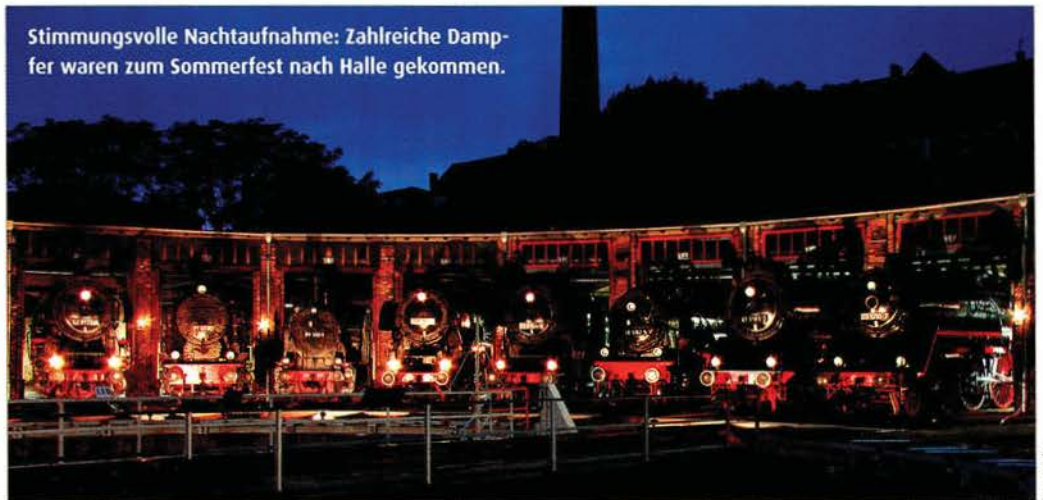


Foto: Nolte

DAMPFBahn FRÄNKISCHE SCHWEIZ E. V.

35 Jahre DFS

● Mächtig Dampf gab es am 12. Juli 2009 im wunderschönen Wiesenttal. Der Verein Dampfbahn Fränkische Schweiz e. V. (DFS) feierte seinen 36. Geburtstag. Zu diesem Anlass gab es in Ebermannstadt ein großes und sehr gut organisiertes Bahnhofsfest: Neben einer Echtdampf-Gartenbahn der „Bayreuther Gartenbahnen“ für die kleinen Besucher gab es auch informative Führungen durch das Museumsgelände des Vereins. Bereits um 9 Uhr starteten im Stundentakt die Sonderfahrten auf der gut 16 Kilometer langen Museumsbahn zwischen den Bahnhöfen Ebermannstadt und Behringersmühle. Zum Einsatz kamen neben den vereinseigenen Dampfern, 64 491, Baujahr 1940, und der 1930 gebauten Lok ELNA, auch zwei historische Diesellokomotiven: Die ebenfalls 1940 gebaute V36123 sowie die 53 Jahre alte V60 114 (beide DFS). Im Wechsel wurden so zwei museale Wagengarnituren durch das romantische Tal der Wiesent gezogen. Infos zur Dampfbahn Fränkische Schweiz e.V. im Internet: www.dfs.ebermannstadt.de



Die vereinseigene 64419 überquert die 1930 in Betrieb genommene Hindenburgbrücke kurz vor dem Bahnhof Behringersmühle.

getechnik eingesetzt werden kann. In diesem Fall droht SBB-Chef Andreas Meyer mit der Nichtabnahme der Garnituren.

■ In Gliwice (Gleiwitz, Polen) sollen nach dem Willen des Bürgermeisters und des niederschlesischen Verkehrsverbundes keine Straßenbahnen mehr fahren. Die Infrastruktur befinde sich in einem schlechten Zustand und die Großstadt könne sich moderne Niederflurstraßenbahnen nicht leisten.

■ Seit Ende Juli gelten in Deutschland einheitliche Entschädigungsverfahren für Bahnkunden: Sie können unabhängig vom Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) ihre Ansprüche mit einem einheitlichen Formular geltend machen.



Foto: Schreiber

■ Loktausch am Nachtzug: Die weißen GVG-(Georg Verkehrsorganisation)-Holzroller, Ex-DR-E 11 (109-1 bis 109-3) sind derzeit alle nicht mehr einsatzfähig. Um den Nachtzug Berlin – Malmö weiterhin betreiben zu können, wurde eine Lok der HGK (Häfen und Güterverkehr Köln) angemietet. 185 586 wirbt für die Firma Rheinbraun-Brennstoffe. Am ersten Einsatztag, 2. Juli 2009, vor dem Euronight fährt sie gerade aus dem Tunnel vom Berliner Hauptbahnhof (tief) in Richtung Berlin-Lichtenberg zur Abstellung.

BAHNWELT AKTUELL

YOUNGTIMER

140423 abgestellt

● Ihre letzte Fahrt hatte die letzte blau-beige lackierte E40 der DBAG, 140 423, am 10. Juni 2009, als sie nach dem Einsatz vor einem Kesselwagenzug aus Karlsruhe in Mainz-Bischofsheim ins Bw einrückte und dort wegen des aktuellen Loküberhangs als Reserve abgestellt wurde. Die letzte aktive orientrote E40, 140 024, ist noch unterwegs. Ihr äußeres Erscheinungsbild mit weißem Latz auf der Front wirkt allerdings inzwischen arg heruntergekommen, dennoch steht die Maschine bei Fotografen als Farboxot hoch im Kurs.



Foto: Mann

140423 wird nach ihrer letzten Fahrt jedoch nicht dem Schneidbrenner zum Opfer fallen, sondern ist als Museumslok auserkoren.



Foto: Bergelt

Am 30. Juni 2009 ist 140 024 mit einem leeren Kesselzug von Rhäsa nach Neustadt (Donau) unterwegs und passiert die verwaisten Anlagen des ehemaligen Bw Chemnitz.

Im Zusammenhang mit dem „Osthafen Sommer“ feierte die Hafenbahn Frankfurt(M) am 11. und 12. Juli 2009 ihr 150-jähriges Bestehen. Neben zahlreichen Aktivitäten wurde die neu ausgelieferte Vossloh-G1000BB der „Hafen Frankfurt Managementgesellschaft mbH“ (HFM) mit der Bezeichnung D2 einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Als leistungsstärkstes Triebfahrzeug der HFM erhielt es die folgende Nummer gemäß NVR: 92 80 1271 027-5 D-HFM. Auf dem Foto ist das neue Triebfahrzeug im Einsatz vor dem Pendelzug im Hafenbahngelände am 11. Juli 2009 zu sehen.



Foto: Gerlach



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Mann

■ Unser Rätsel führt uns in eine bekannte Urlaubsregion, die schon 1863 ihren Bahnanschluss bekam und zur Jahrtausendwende durch einen spektakulären Brückenschlag die Möglichkeit erhielt, ihre lange durchschnittene Gesamtstrecke wieder zu befahren und auch eine Neubaustrecke auf ehemaliger Trasse ins nahe Ausland konnte kurz darauf eröffnet werden. Heute bestreiten den Gesamtverkehr moderne Dieseltriebwagen eines Schweizer Herstellers im (Halb-)Stundentakt, und sogar ein Intercity erreicht den Endbahnhof am Meer, wo auch das Betriebswerk der DBAG-Tochter angesiedelt ist. So kommt am Wochenende eine 218 mit drei Intercitywagen auf diese Strecke und bietet Urlaubern eine Direktverbindung aus Schwaben und dem Ruhrgebiet. Welchen Bahnhof suchen wir?

Schicken Sie die richtige Lösung bis zum 15. September 2009 auf einer Postkarte an den MODELL-EISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautete: „Ausbildungszug Gefahrgut“. Gewonnen haben: Lehmann, A., 04329 Leipzig; Müller, Knut-Olaf, 46446 Emmerich; Böhme, Frank, 04451 Borsdorf; Klemm, E., 04205 Leipzig; Mock, A., 39175 Gerwisch; Dircks, Frank, NL-6127 CA Grevenicht; Minschke, Bernd, 39340 Haldensleben; Rösch, B., 74523 Schwäbisch-Hall; Kratsch, D., 60528 Frankfurt; Kröner, M., 72336 Balingen; Sauren, S., 40764 Langenfeld; Kürschner, Susann, 87439 Kempten; Plath, Karsten, 39517 Tangerhütte; Arbesmann, N., 90443 Nürnberg; Gries, Andreas, 01904 Neukirch; Schmidt, Markus E., 72770 Reutlingen; Schönrock, Gerd, 14467 Potsdam; Kussatz, W., 17279 Lycken; Gitter, R., 02625 Bautzen; Wallmann, H., 22765 Hamburg.

Tag der offenen Remisentür

Die Bregenzerwaldbahn (BWB) veranstaltete am 20. und 21. Juni 2009 einen Tag der offenen Remisentür in Bezaus, wo man schon am frühen Morgen bei einem Frühstück in der Remise dem Lokheizer beim Anheizen über die Schulter schauen konnte. Auch der frisch renovierte Bahnhof Bezaus stand wie alle Diesel- und Dampflokomotiven zur Besichtigung bereit. Im Einsatz auf der 760-mm-Schmalspurbahn von Bezaus nach Schwarzenberg war an beiden Tagen die Lok U 25 (Ex-ÖBB-298.25), die im Jahr 1902 von der österreich-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft Wien für die BWB gebaut wurde. Wegen des großen Besucheransturms wurde zu den geplanten Fahrten am 20. Juni noch ein Extra-Zugpaar kurzfristig organisiert.

Lok 2091.08 am 20. Juni 2009 mit einem extra eingelegten Sonderzug auf der 68 Meter langen Sporeneggbrücke auf der Fahrt nach Schwarzenberg.



Foto: Heilmann

PRIVATBAHN

Maxima auf Probe



Foto: Rainer Albrecht

Premiere hatte die „hvle“-Maxima in Südthüringen. Sie fuhr nach Könnitz, wo sie einen 2106-Tonnen-Zug mit Magnesiumkalk abholte und nach Jüterbog brachte.

Das niederländische Lok-Leasingunternehmen „OX-traction N. V.“ will noch ab Sommer eine Maxima 40 CC potentiellen Leasingnehmern für Probeeinsätze zur Verfügung stellen. Den interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) soll ermöglicht werden, die operativen Betriebskosten der Maxima mit denen anderer Loktypen im realen Betriebsdienst zu vergleichen. Zudem will „OX-traction“ das breite Einsatzspektrum der Maxima demonstrieren. So könnte die 3600 kW starke Maxima bisherige Doppeltraktionen leistungsschwächerer Loktypen ersetzen. „OX-traction“ hatte bereits 2007 bei Voith 15 Maxima 30 CC und 40 CC geordert. Zudem wurde ein Rahmenvertrag über weitere 23 Maxima

abgeschlossen. Voith ist mit 44 Prozent an „OX-traction“ beteiligt. Als erste Maxima wurde im April 2009 die 1264 005 an „OX-traction“ übergeben und an das EVU Locon vermietet. Das polnische EVU „LO-TOS Kolej Spółka z o.o.“ wird die Maxima 40 CC mit der Nummer 92 80 1264 002-7 D-VTLT für voraussichtlich zwölf Monate im Güterverkehr auf polnischen Gleisen einsetzen. Bombardier wird zuvor mit der Lok zur Erprobung des polnischen Zugsicherungssystems SHP, Testfahrten auf dem Testgelände der ZWUS Katowice durchführen. Im Juni wurde die Maxima mit der Fabriknummer 30018/2008 auf die anstehenden Probe- und Abnahmefahrten für die Zulassung in Polen vorbereitet.

TOP und FLOP

TOP: Mehr Sicherheit

Die größten privaten Anbieter von Schienenpersonennahverkehr (SPNV), Abellio, Arriva, „BENEX“, Keolis und Veolia, wollen mit den Gewerkschaften Transnet, GDBa, GDL und verdi einen Rahmentarifvertrag für ihre Mitarbeiter aushandeln. Dieser soll einheitliche und verbindliche Grundbedingungen für die Arbeitnehmer gewährleisten. Für die Mitarbeiter der Unternehmen ist dies ein gutes Zeichen und schafft eine verlässliche Grundlage bezüglich ihrer Arbeitsbedingungen.

FLOP: Nahverkehr in Steuer-Falle?

Bisweilen hatten wir hier aus Mitteilungen des Bundes der Steuerzahler (BdS) zitiert. Nun allerdings musste sich auch die MEB-Redaktion wundern: Bei Vorschlägen zur Einsparung brachte der Präsident des BdS, Karl-Heinz Däke, die Streichung der Regionalisierungsmittel ins Gespräch. Vielleicht sollte der Steuerzahlerbund auch einmal über seine soziale Verantwortung nachdenken. Der öffentliche Nahverkehr dient vor allem auch jenen, die zwar nur wenig oder gar keine Steuern zahlen, aber deshalb auf öffentlichen Verkehr angewiesen sind, da sie sich kein Auto leisten können! Außerdem müsste das eingesparte Geld umgehend in den dann erforderlichen Straßenausbau gesteckt werden: Ökologischer Wahnsinn!

EISENBAHNFREUNDE WETTERAU E. V.

Wieder mit Dampf



Foto: Gerlach

Bf Münzenberg:
Bei ihrem ersten
Planeinsatz star-
tet die frisch re-
staurierte Lok 1
mit ihrem Mu-
seumszug gera-
de zur Rückfahrt
nach Bad Nau-
heim Nord.

● Nach erfolgter Hauptuntersuchung in Krefeld und Rückkehr am 20. Juni 2009 konnten die Eisenbahnfreunde Wetterau am 5. Juli 2009 erstmals seit 1998 wieder ihre Lok 1 planmäßig vor dem Museumszug auf ihrer Strecke Bad Nauheim Nord – Griedel – Münzenberg einsetzen. Bei der Nassdampfenderlokomotive handelt es sich um den Henschel-Typ „Bismarck“. Die Lok wurde im Jahre 1904 gebaut und an die Marburger Kreisbahn geliefert, wo sie bis 1972 im Einsatz war. Von 1972 bis 1988 war die Lok als Denkmal in Dreihäusen aufgestellt, bevor sie als Dauerleihgabe zu den Eisenbahnfreunden Wetterau kam und dort 1990 wieder in Betrieb genommen wurde.

Der Schwellenleger

Berliner S-Bahn: Gegen die Wand

● In der Geschichte der Berliner S-Bahn sind Betriebseinstellungen, zum Teil für lange Zeit, nicht wirklich neu. Bisherige Betriebseinstellungen hatten jedoch fast immer (welt-)politische Ursachen, ob am Ende des Zweiten Weltkrieges, bei zwei Streiks der West-Berliner Reichsbahner 1948 und 1980 oder dem Boykott der West-Berliner nach dem Mauerbau 1961. Auch während der Generalüberholung der Stadtbahntrasse 1994 bis 1998 fuhr die S-Bahn, und selbst die ach so marode DR in der noch maroderen DDR konnte die (Ost-)Berliner S-Bahn stets als einen funktionierenden und regelmäßig unterhaltenen Betrieb präsentieren. Was dagegen im Juli dieses Jahres geboten wurde, musste auch den stoischen Berlinern Tränen in die Augen treiben, oft genug Tränen der Wut. Zwar reagierten viele von ihnen dann wieder pragmatisch, nutzten die Umleiterverkehre, bildeten Fahrgemeinschaften oder stiegen aufs Fahrrad um. Doch ob sie alle wieder zur S-Bahn zurückkehren?

Innenbeleuchtungen von ESU

- Warmweiße LEDs
- Konstantspannungsregelung
- Einstellbare Helligkeit
- Beliebig trennbar
- Pufferkondensator
- Schlusslicht inklusive
- Für alle Spurweiten

NEU



Jetzt bei Ihrem ESU Fachhändler

ESU

www.esu.eu

Modellbahnen Uwe Hesse



Inh. Martina Hesse · Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Tel. 040/255260 · Fax 040/250426, E-Mail: info@Hesse-Hamburg.de

Für die zahlreichen Glückwünsche und Präsente
anlässlich meines 25 jährigen Geschäftsjubiläums
allen Kunden und Geschäftspartnern ein
herzliches Dankeschön!

Wir sind für Sie da: Dienstag bis Freitag:
9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Der Modellbahn-PraktISCH

Der Modellbahn-PraktISCH passt sich durch seine unzähligen Stell-
und Erweiterungsmöglichkeiten Ihren Anforderungen an.



Unschlagbar im Preis!

Aufbau in wenigen Minuten!

PraktISCH Komplett-Set

Besteht aus 4 Platten-Teilen (50 cm x 100 cm),
6 Tischbeinen (70 cm), Schrauben und
Flügelmuttern. Fertigmaß ca. 100 x 200 x 70 cm
T 10070 ab 89,99 €



Das PraktISCH-Aufbau-Set

Auch als Partytisch, Spittisch
oder Arbeitstisch verwendbar!

PraktISCH Aufbau-Set

Perfekt für Ihre Modellbahnanlage mit
Holzrahmen, Füßen, Abdeckplatten,
Fahrbahnen, Rampenset und Klebeband.
T 20020 69,99 €

Alle PraktISCH-Sets sind 100% kompatibel zum ehemaligen SMDV-Universaltisch sm16100! -
Weitere Komplett- und Ergänzungs-Sets zum Praktisch finden Sie auch unter www.Prak-Tisch.com!
So einfach erreichen Sie uns: Email: info@Prak-Tisch.com · Internet: www.Prak-Tisch.com
Telefon: +49 (0)180/515 515 0 (14 Ct./Min, im Festnetz der DTAG / Mobil ggf. abweichend)